

# Filmreife Nächstenliebe

Ausbildungszentrum und Schule sollen entstehen. Verein Kinderhilfe berichtet über bereits laufende Projekte und über die erfolgreichen Aktionen. Paten und Spender gesucht.

Von Christian Freund

**Greiz.** Es ist eine filmreife Geschichte in Sachen gelebter Nächstenliebe, die Bürgermeister Gerd Grüner (SPD) gestern von den Besuchern Elisabeth und Pastor Moise Oubda aus Burkina Faso sowie dem Vorsitzenden Torsten Krauße des in Kahmer ansässigen Vereins Kinderhilfe Westafrika erfuh.

Unter der Leitung von Elisabeth Oubda war in Bobo Dioulasso das Dorcas-Center entstanden, ein Ausbildungszentrum für Mädchen. „Elisabeth selbst stammte aus sehr armen Verhältnissen und hatte sich ein wenig das Schneiderm beigebracht und die Idee realisiert, dies auch anderen Mädchen beizubringen“, erklärte Krauße dem Rathauschef. Das sprach sich offenbar schnell herum, und es kamen immer mehr Mädchen aus sehr armen Familien. Im Jahr 2006 besuchte der jetzige Vereinsvorsitzende die Familie in Burkina Faso, wo der Gedanke reifte, helfen zu müssen. Denn das Pastorenehepaar konnte die Kosten für die stetig wachsende Zahl an Mädchen nicht mehr aufbringen.

2007 wurden Nägel mit Köpfen gemacht und der Verein gegründet. Er unterstützt gegenwärtig Initiativen in Burkina Faso, Benin und Ghana mit über 300 Patenschaften, Bauprojekten und Hilfsgütersendungen. 180 Mädchen erhalten eine Schneiderausbildung, lernen Lesen, Schreiben und Rechnen. 100 davon finden Platz im Wohnheim. Nach dreijähriger



Gerd Grüner (2. v. l.) erhält von Elisabeth und Moise Oubda ein Mango-Päckchen, das von Torsten Krauße (l.) vertrieben und in einem Geschäft auf dem Markt verkauft wird. Der Gewinn kommt der Westafrika-Hilfe zugute. Foto: Christian Freund

den die Mädchen eine Nähmaschine geschenkt. „Wenn man in einer Schneiderei eine Anstellung erhalten will, muss man eine Nähmaschine mitbringen, ansonsten ist man chancenlos. Wenn die Mädchen aus ihren Dörfern zu uns kommen, dann wissen viele von ihnen nicht, was ein Handtuch ist. Wenn sie die Ausbildung absolviert haben, sind es völlig andere, selbstständige und selbstbewusste Menschen“, erläuterte Torsten Krauß. Seit vorigem Jahr ist das

kommen. 55 ansonsten perspektivlose Jungen erhalten dank Förderung durch die Bundesrepublik eine Ausbildung als Schlosser, Elektriker und Tischler. In einem Kindergarten werden tagtäglich 30 Waisenkinder betreut und erhalten täglich auch ein Mittagessen. Waisenkinder werden meist von ihren Verwandten aufgenommen, die es aber in der Regel nicht besonders gut haben.

Auf die Frage des Bürgermeis-

Ländern“, ergänzte Krauße. Wer die Patenschaft für eine Ausbildung übernehmen möchte, zahlt monatlich 20 Euro, samt Wohnheimplatz 30 Euro. Wer helfen möchte, kann sich beim Verein Kinderhilfe Westafrika e.V., Dorfstraße 18 in Kahmer melden. Informationen unter Tel. (03661) 61 22 81 oder unter [info@kinderhilfe-westafrika.de](mailto:info@kinderhilfe-westafrika.de). Spenden sind willkommen auf dem Konto: Sparkasse Gera-Greiz. IBAN: DE03830500000000652164.